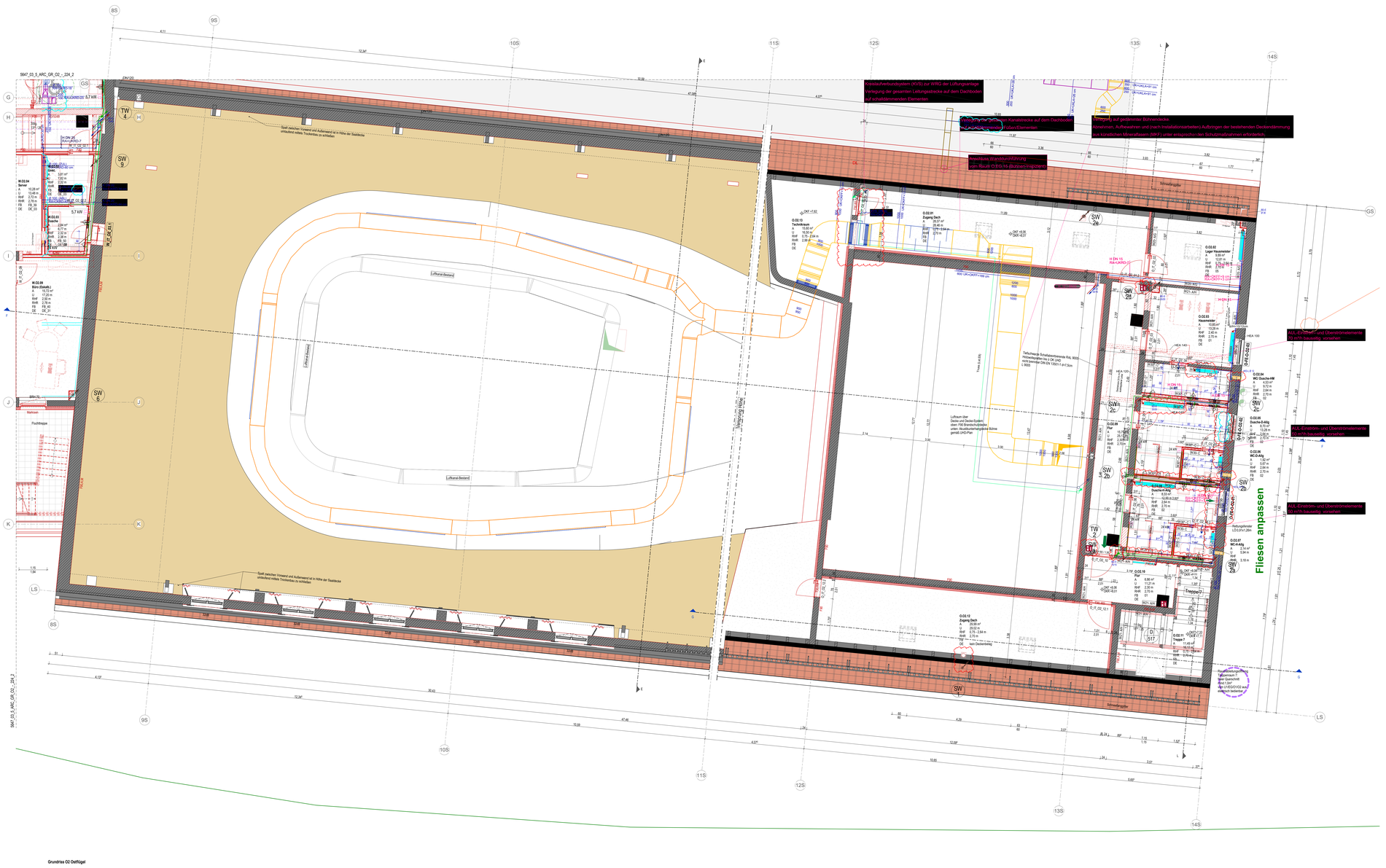

LEGENDE WAND- UND DECKENBELÄGE

Wände Stützen - Untergrund:

W00 - Trennwandsystem

W10 - Stahlbeton, unverputzt
W11 - Stahlbeton verspachtelt, Malervlies, in Q2
W12 - Stahlbeton gespritzt, Malervlies, Gipsputz in Q3, incl. Haftanstrich

W20 - Kalksandsteinmauerw. geputzt, Malervlies, Kalk-Zement -Putz in Q2
alternativ Gasbetonsteine wie oben jedoch mit Haftanstrich und 2-lagig
W21 - wie W20, jedoch in Q3
W22 - Porotonsteinmauerw. geputzt, Malervlies, Gipsputz in Q2, incl. Haftanstrich
W23 - wie W22, jedoch in Q3
W24 - bestehendes Klinkermauerwerk, reinigen, Fugen ausbessern

W30 - Gipskarton-Metallständerwand / -schacht, Ziegig, Fugen u. Schraubenköpfe incl. Fugenband verspachtelt
W31 - wie W30 + Malervlies und Vollspachtelung in Q2
W32 - wie W30 + Malervlies und Vollspachtelung in Q3
W33 - Trockenbau-Schacht/ Wand F90 + Malervlies und Vollspachtelung in Q3
- Zulage Brucht ürsatzgeregelt

W40 - vorhandene Rabitz-Vorsatzschale Fehlstellen ausbessern

W50 - Akustik-Putz-System
W51 - schallabsorbierende HMI-Platte, endbeschichtet schwarz

W60 - vorgeblendete Wand aus Holzelementen (Bestand), aufarbeiten, wieder einbauen, gemäß Detailblättern
W61 - neue vorgeblendete Schalung aus Holz (Bühnenbekleidung), einbauen , gemäß Detailblättern
W62 - bestehende senkrechte Schalung aus Holz (Empore), einbauen , gemäß Detailblättern
W63 - restauratorische Bearbeitung

- Wandfliesen
—— Wandfliechen farbig gemäß Farbkonzept

Decken - Untergrund:

DE10 - Stahlbeton, unverputzt
DE11 - Stahlbeton, verspachtelt, Malervlies in Q3
DE20 - Gipskarton-Unterhangdecke, einlagig beplankt, glatt, gespachtelt in Q3
DE21 - Gipskarton-Akustik-Unterhangdecke, einlagig beplankt, gelocht, mit glattem Randflies, gespachtelt in Q3
DE22 - Gipskarton-Unterhangdecke, F90,zweilagig beplankt, glatt, gespachtelt in Q3
DE30 - vorhandene Rabitz-Unterhangdecke reinigen gemäß Farbkonzept
DE31 - vorhandene gewölbte Rabitz-Unterhangdecke reinigen gemäß Farbkonzept
DE40 - abgehängte lineare Metallpaneeldecke mit offener Fuge, Oberfläche glatt
DE50 - abgehängte Decke aus Holzelementen (Bestandsdecke), aufarbeiten, wieder einbauen, gemäß Detailblättern

Beschichtung, Belag (Wand, Stützen, Decke):

A - Dispersionssilikatfarbe, Nallabrieklasse 2 (=scheuerbeständig), auf Tiefgrund, in Verbindung mit Betonuntergrund incl. Spachtelung
B - Dispersionssilikatfarbe, Nallabrieklasse 3 (=waschbeständig) auf Tiefgrund

C - Fliesen in Dünnbett, Entw. bis 5cm oberhalb OKFertFuß.
(schlecht) darüber Putz in Q2 A
C* - Fliesen wie C, jedoch mit Abdichtung für hohe Beanspruchung W3-I, raumhoch
D - Fliesen in Dünnbett, als Fliesenspiegel
E - Fliesen in Dünnbett, als Fliesensockel

F - Anstrich Betonkontakt als Vorbereitung zu Fliesenarbeiten
G - Sockel Höhe ca.10cm, mit Beschichtung wie Fußboden
H - Sockel Höhe ca.6cm, wie Bodenbelag
J - Sockel Höhe ca.6cm, Holzprofil

K - Anstrich Metalluntergrund incl. Vorbehandlung (Außenbereich)
L - Anstrich Metalluntergrund incl. Vorbehandlung (Innenbereich)
M - Brandschutz-Anstrich F30, Metalluntergrund incl. Vorbehandlung (Außenbereich)

Q - Anstrich gemäß restauratorischen Gutachten

LEGENDE

- Bestand
- Abbruch
- Neubau
- Stahlbeton (STB) gemäß Statik
- Stahlbeton - WU-Beton gemäß Statik
- Stahlbeton - Fertigteil gemäß Statik
- Mauerwerk (MW) gemäß Statik
- Mauerwerk mit erhöhter Dämmung (PB)
- Wärmedämmung, weich
- Wärmedämmung, hart / Wärmedämmung (Bit A1
- 10/15cm Gipskarton-Metallständerwand (GK), mit 5/10cm Profil, beidseitig 2x17cm GK beplankt, mit 40cm Dämmung, im Bereich WCDu.-Duschen 2 Platte feuchtdämmung
- 10cm Gipskarton-Metallständerwand (GK), als feuerhemmende Wand F90 mit 10cm Profil, beidseitig 2x17cm Brandschutzplatten, mit 4cm Dämmung, Höhe bis 4,0m
- 15cm Gipskarton-Metallständerwand (GK), als Brandwand F90 mit 15cm Profil, beidseitig 2x17cm BS-Platten beplankt, mit 8cm Dämmung
- 10/15cm Trockenbau-Sicherheitswand ARCS (SK), mit 10/5cm Profil, beidseitig 2x0,5mmStahlblech und 2x17cm Diamant-Platten beplankt, mit 4/8cm Dämmung, im WCDu.-Duschen Platte feuchtdämmung
- 97,5cm hoch feststeh. Vorsatzschale (TB): mit 9 Ständern, beidseitig 2x12,5mm GKF beplankt, mit 4cm Dämmung, mit 4cm Dämmung, im Bereich WCDu.-Duschen Platte feuchtdämmung
- 27cm Installationswand / Trockenbau (TB): mit 2x50cm Profil mit 10cm Abstand, beidseitig 2x17cm GK beplankt, 8cm Dämmung, im Bereich WCDu.-Duschen Platte feuchtdämmung
- Glaswand / Glasfassade
- Trennwand
- Wandfliesen
- Heizungs-Sockelleiste, angepasst an Bodenbelag (Leistg. TGA)
- Dachhaube, Dachdeckerarbeitag, mit Gefälle
- Dachhaube, Blechschwerdeckung, mit Gefälle
- Dachhaube, Dachdeckerlatag, mit Gefälle
- Terrassenwege, Belonplatten
- Bodenbelag, textil
- Bodenbelag, Linoleum
- Bodenbelag, Fliesen
- Bodenbelag, Parkett
- Bodenbelag, Terrazzo
- Bodenbelag, Sportplatten
- Bodenbelag, Terrazzo
- Boden, Anstrich
- Estrich
- Magerbeton, Auffüllung
- Verfüllung
- Kies
- Erdreich

GTW 01.2 Glastrennwand Nr. 01.2

In den barrierefrei nutzbaren Sanitärräumen sind die Trockenbauständerwände (Vorwand, Schachtwand, Trennwand) zwischen 50 cm und 140 cm v. OKFFB gemäß DIN 18040-2 Abs. 5.5.1 vermörtelt auszubilden, ebenso ist eine entsprechende Hinterfüllung für den Einbau von Sanitärobjekten, wandgehängten Armaturen usw. einzubauen.

Bemerkung
Alle Maße sind Vorprüf vom Aufmgnehmer (Ausführende Firma) eigenverantwortlich zu prüfen!

BF	barrierefrei: Vorderkante/Kante Rohbaufußboden vor Türen/ im barrierefreien WC 1,5x1,5m / sicherer Umwelbereich 0,3x1,2m
	Türfahen Rohbau ab OKF
	1. Rettungsweg
	2. Rettungsweg
	Rettungsweg in Fluchtrichtung nicht ansteigend
	Bodenablauf, Durchdringungen der Bodenplatte werden mit Dichtflansch verbessert
ASP	Anschlagsicherungspunkt, mit Seilsystem
	Dachentlüftung, Sanitär
	Revisionsoffnung in Wand mit -klappe, 50x60cm, Angabe d.Lüftungsanschlüsse
	Bodendurchbruch
	Deckendurchbruch, oberhalb
	Wanddurchbruch Massivwand Bestand / Neubau / im Trockenbau
	Wanddurchbruch in FB-Aufbau
	Fliehr- / Rippenheizkörper, Leistung TA
	Heizkreisverteiler, Leistung TA
AWA	Außenwasseranschluss 3/4Zoll, mit Wassersulz, versichtlicher, Leistung TA

Schallschutz
SSW Bew.Schalldämmmaß R'w=52db

Entrauchungsmerkmale
RZ I bis RZ III Rauchentlüftungsklasse gemäß DIN EN1627

FLÜREN: Alle Türen im Verlauf der 1.Rettungsweges und der Eingänge haben eine lichte Breite/ lichte Höhe von mindestens 0,90x2,00m oder 1,00x2,00m
FENSTER: Alle erfordert. Rettungsfenster haben eine lichte Breite / lichte Höhe von mindestens 0,90x1,20m
BRÜSTUNGSHÖHE: Angabe ab OKF
GELÄNDER: Treppenläufe sind Rohbaumaßel Die lichte Durchgangsmaß ist lotrecht
Alle in den Architektzeichnen angegebenen Türöffnungs- und Brüstungshöhen beziehen sich auf OK Fertigfußboden.

Brandschutz

F30	feuerhemmende Konstruktion
F60	hochfeuerhemmende Konstruktion
F90	feuerbeständige Konstruktion
F90-A,M	Brandwand, feuerbeständig, aus nichtbrennbaren Baustoffen, mechanisch belastbar
T	dichtschließende Tür
T 30	feuerhemmende, dichtschließende Tür
T 60	Rauchschutztüren DIN 18095, selbstschließend
T30	feuerhemmende Tür, dichtschließend, selbstschließend
T30-RS	feuerhemmende Tür, dicht schließend, selbstschließend
T	feuerbeständige Tür, dicht schließend, selbstschließend
T90,RS,Bs	feuerbeständige Tür mit Rauchschutz (rauchdicht) in Betrieb offen mit elekt.Offenhalter Rauchmelder)
T-Ks	nichtbrennbare Tür, selbstschließend
TA	Rauchschutztür nach DIN EN 13501- Automat. Auftrag- bren, Anlage Z2,6 V. ein BKV TB
RA / RWA	Rauchabzug / Rauch- und Wärmeabzug
LB,LK	Lichte Breite / Lichte Höhe (Mindestanforderung für Fluchtwege)
	Lüschwasserreinsprung / Schlauch-Anschlussventil trocken
	Feuerlöscher

FFB	Fertigfußboden
RFB	Rohfußboden
UK	Unterkante
OZ	Oberzug (Brette/Höhe)
UZ	Unterzug (Brette/Höhe)
RH	Raumhoch bzw. Raumhöhe
LH	Lichthöhe
LHB	Leibungsbreite
RB	Regenrohr
GK	Gipskartonplatten
KS	Kalksandstein
MW	Mauerwerk
PG	Porotan
DA / NA	Dach- / Nutzfläche
DL	Deckich
PBK	Platten-Rand-Konstruktion
WDA	Wärmedämmung
AWA	Außenarmatur

Planungsgrundlage zur Erstellung der Grundrisse, Schnitte und Ansichten darstlen die Pläne des Vermessungsbüro Dipl.-Ing.(FH) Lothar Kunze, Bautzen vom 05.01. bzw. 23.02.2023 und der Lagepläne vom 09.01.07.08.2023, sowie die durch den Bauherrn übergebenen Planungsunterlagen aus der jeweiligen Zeit der Erstellung.
Diese Pläne sind Grundlage für die Ausführungsplanung und Werkplanung der Gewerke. Sie sind vor Beginn der Arbeiten durch die Gewerke zu prüfen und mit den Aufmaßgrenzen Abstimmung durch den Auftragnehmer Rohbaufirma zu überprüfen. Bei Aufmaßen von Abweichungen sind die verantwortlichen Planer/Bauüberwacher und der Auftraggeber eigenverantwortlich zu verständigen um eine Klärung herbeizuführen.

Planfreigaben
Bestätigung der Fachplaner:
Mit der Erstellung dieses Planes zur Planprüfung bestätigt der AN (Fachplaner), dass der Planinhalt seines Gewerkes soweit den Anforderungen der Baugenehmigung, inkl. aller Ergänzungen und Auflagen, sowie den Anforderungen der Ausführungsplanung entspricht und gemäß den anerkannten Regeln der Technik und den geltenden Normen/Vorgaben ausgeführt werden kann.

Plan-Kurzbezeichnen	Plan zur Ausführung (Ausführungsplanung) freigeben	Plan zur Ausführung freigeben	Datum	Stempel/Unterschrift

Index	Datum	Änderung	gezeichnet	geprüft
03	01.04.25	Änderung SD + HLS, Feuerlöscher		
02	19.12.24	Einarbeitung Statik u. Baugenehmig.		
01	07.10.24	Planungsstand 07.10., Treppe 5+17; Sani O1-W, PV-Anlage		

| Projektnummer | | | |